

# Stein Haustechnik



Ruf der Ochsenburg 3 • 51570 Windeck-Irsen

**Tel. 02686/8334**  
**www.heizung-stein.de**

## Schneiderei

*Maria Plahinek*



*Maria Plahinek*  
*Hellbrunnenstraße 38*  
*51570 Windeck-Leuscheid*

Tel.: +49 (0)2292-3827  
Mobil: +49 (0)171-4282071  
E-Mail: mplahinek@t-online.de

Wir starten in der Zeit ohne Spielbetrieb in allen Abteilungen mit einer Serie von Leuscheider Gaststätten aus früheren Zeiten. Hier nun der „Gasthof zum Jägerhof“. Nur die wenigsten Leser werden sich hieran erinnern. Sollten jedoch jemandem noch Ergänzungen einfallen, bitte bei Günter Budach melden. In der SVZ Juni dann „Gasthof zur Tante Minchen“.

„Gasthof zum Jägerhof“ – Leopold Hundhausen in  
Leuscheid - erbaut 1799



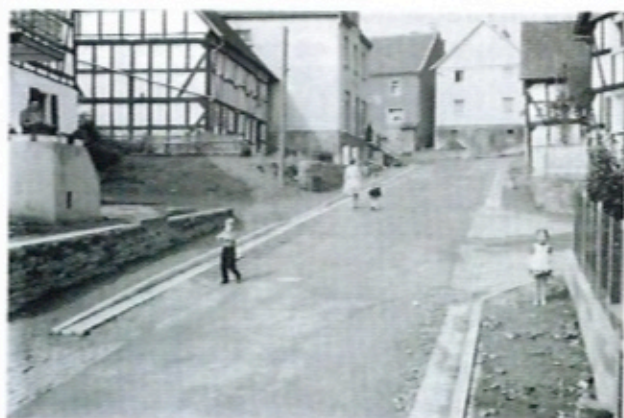
Eine Gaststätte mit einem kleinen Saal – der Eingang zum Saal rechts. Das Haus wurde top renoviert und ist heute ein Schmuckstück. Auch der kleine Saal ist noch erhalten. Im Saal war eine Empore, hier wurde von den Sängern der Eintracht Theaterstücke aufgeführt. Vom Eintrittserlös wurde dann der Chorleiter bezahlt.



Hier ein Foto von einer  
Theateraufführung,  
allerdings aus dem Jahre  
1937.

Fortsetzung Gasthof zum Jägerhof

Leopold Hundhausen wurde am 07.01.1854 geboren, die Eltern waren Friedrich Wilhelm Hundhausen (Kaufmann) und Anna Margaretha geborene Piller aus Reidershof. Leopold Hundhausen verstarb am 05.08.1934 mit 80 Jahren.



Auf diesem Foto der alte Straßenverlauf der Straße aus dem Ort nach Niederleuscheid und Saal.. Links die ehemalige Gaststätte / ehemals Haus Dachdecker Toni Breuer. Die nächsten zwei Häuser und die beiden Häuser auf der rechten Seite fielen 1973 dem Straßenneubau zum Opfer und wurden abgerissen. Rechts, hinter dem kleinen Kind die Straße nach Saal.

Das kleine Mädchen auf dem Bürgersteig rechts ist Ulrike Hofmann, früher Ottersbach, Schwester von Gunter.

Die beiden Häuser im oberen Bereich stehen noch. Oben rechts steht heute der Brunnen und befindet sich die Treppe zur Kirche. Man muss sich vorstellen, der Verkehr von Rosbach nach Weyerbusch lief durch den Ort Leuscheid und insbesondere die Lastwagen mussten sich durch die engen scharfen Kurven quälen. Nachdem dann die Begradigung durch Leuscheid abgeschlossen war und die schönen Häuser verschwunden waren, wurde die K 7 (Umgehung Leuscheid) im Jahre 1976 befahrbar.

Fortsetzung Gasthof zum Jägerhof

Das Gebäude „Jägerhof“ kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. In diesem Hause wurde 1912 der MGV „Eintracht“ Leuscheid“ gegründet. Der Gesang in Leuscheid bestand bereits vor 1890 hier allerdings unter Männergesangverein Leuscheide. 1904/1905 wurde ein zweiter Verein mit dem Namen Leuscheider Sängerkreis geründet. 1912 kam es dann zur Vereinigung unter MGV „Eintracht“. Die Proben fanden von 1912 bis 1922 im Lokal Leopold Hundhausen – Gasthof zum Jägerhof - statt. 1922 wechselte die Eintracht zum Lokal Christian Hundhausen (heute Gaststätte Paulus) um.

Nachstehend ein Foto der Eintracht vor dem Lokal „Gasthof zum Jägerhof“, offensichtlich aus dem Jahre 1922.



Mit Hilfe von Hanni Kunz aus Saal haben wir fast alle Namen ermitteln können. Obere Reihe: Paul Gansauer, Eutscheid, Friedrich Fuchs, Obersaal, - - , Willi Ludwigs, Kocherscheid, - - - , Eduard Himmeröder, Obersaal, Friederich Kunz, Locksiefen, - - - , Wilhelm Färber, Locksiefen, Friedrich Engelbert, Oberaal, Reinhard ?, Leuscheid, Gustav Fuchs, Oberaal, August Engelbert, Locksiefen, Friedrich Heuser, Niedersaal, Heinrich Himmeröder, Obersaal. Vordere Reihe: Karl Dünzer, Niedersaal, Erich Sommer, Alsen, Erwin Schmidt, Eutscheid, Gerhard Bitzer ?, Chorleiter, Reidershof, Fritz Gansauer, Niedersaal, Heinrich Fuchs ?, Vorsitzender, Niederleuscheid, Friedrich Fuchs, Niedersaal.

Fortsetzung Gasthof zum Jägerhof



BITZER GERHARD †  
Ehrendirigent



Urkunde zum Ehrendirigent vom 28.12.29

Gerhard Bitzer übernahm die neu gegründete Eintracht im Jahre 1912 mit 21 Jahren. In der Chronik ist zu lesen: „Ohne musikalische Ausbildung, vermochte er dennoch mit seinem Können Sänger und Zuhörer zu überzeugen“. Gesundheitliche Gründe veranlassten ihn im Jahre 1925 zurückzutreten. Er verstarb 1938 mit 46 Jahren. 1925 und eine kurze Zeit im Jahre 1926 übernahm er auch die Leitung vom MGV „Waldfrieden“ Irsen. Hier vermerkte der Chronist: „Ein tüchtiger befähigter Mann“. Der Chronist weiter: „Trotz seines schweren Leidens hat er es sich nicht nehmen lassen außer dem MGV „Eintracht“ auch von unserem Verein die Führung zu übernehmen“. Das erste Lied mit Gerhard Bitzer „Mein Deutsches Volk“ hatte er selbst komponiert. Die Originalnoten von diesem Lied sind in Irsen und auch beim Vorsitzenden der Eintracht nach über hundert Jahren heute noch vorhanden. Leider zwang ihn seine Gesundheit auch in Irsen aufzuhören.

Während des zweiten Weltkrieges wurden im Lokal Leopold Hundhausen Französische Kriegsgefangene untergebracht, die bei den Landwirten arbeiten mussten. Zum Ende des Krieges wurde es auch als Lazarett genutzt. Zu den Franzosen noch eine Begebenheit. Eine Lehrerin mit Kenntnis der französischen Sprache, die in Leuscheid evakuiert war, fragte einen Soldaten auf Französisch: Was haben Sie den heute gearbeitet. Der Franzose antwortete auf Löschender Platt: Ech hän hüt Mäst jespreet.

Nach dem Kriege wurde der Ausschank eingestellt und es zog die Spar- und Darlehnskasse mit einem Büro hier ein. Auf der anderen Seite der Straße (jetzt Wohnhaus Weyand/ Dieter Ort) stand eine große Scheune, die der Spar- und Darlehnskasse als Lagerraum diente.

**Heim am Wald**  
Pflegeeinrichtung Pohl

Weyerbuscher Straße 57  
51570 Windeck-Leuscheid

Geschäftsführung  
Bodo Pohl: Härtauf Pohl

tuv  
DEUTSCHE TÜV  
VEREINE

Fon: 022 92/2322 · Fax: 022 92/8771  
Internet: [www.Pflegeheim-Pohl.de](http://www.Pflegeheim-Pohl.de)  
E-mail: [info@pflegeheim-pohl.de](mailto:info@pflegeheim-pohl.de)

Mitglied im bpa